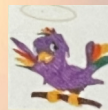


# Der Domspatz



Allertshausen - Climbach - Kesselbach - Londorf

Foto: Die Pfarrhauskatze im Dom



**Ausgabe 68** Juni - August 2026



*Gehet hin in alle Welt und  
predigt das Evangelium  
aller Kreatur (Mk 16)*



## Neues vom Dach gepfiffen:

Vorwort .....	3
Praktikantin verabschiedet sich .....	4
Neues Licht im Dom .....	6
Benefizkonzert .....	9
Kasualien .....	10
Sakristeien renoviert .....	12
Kirche mit Kindern .....	14
Kirche 2030 .....	17
Neues von Daphne .....	18
Wir sind für Sie da .....	19

**Die KiGoDi-Raupe** (rechts)  
im Gemeindehaus:  
Alle 14 Tage feiern wir dort  
Kinder-Gottesdienst.  
Ramona + Emilia Böse und  
Anne Leissler-Thielmann freuen  
sich über alle Kinder, auch wenn  
sie nicht evangelisch sind. ☺



Impressum: „Der Domspatz“ wird herausgegeben i. A. des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Londorf, mit den Ortsteilen Allertshausen, Climbach, Kesselbach und Londorf.  
Auflage: 800 Exemplare

Sämtliches Nachdruckmaterial ist, soweit nicht anders angegeben, entnommen aus: „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, hrsg. v. GEP gemeinnützige GmbH, Frankfurt/Main. Vi.S.d.P.: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Londorf. Titelfoto: Pfr. F. Leissler.  
Foto S. 17: P. Luft. Einlage: Drucksache der EKD

Einlage: "Die Evangelische Kirche in Deutschland", hrsg.: EKD

Redaktionsschluss für Ausgabe 69: 1.8.2025

## Vorwort

Liebe Leser,

wir haben sehr viel mehr zu berichten, als in unseren Gemeindebrief passt. Was auf der anderen Seite toll ist. Eine Praktikantin war da. Wir haben weiter renoviert. Und wir hatten einen wirklich eindrucksvollen Karfreitag, ein wunderschönes Osterfest, jetzt steht schon wieder die Konfirmation, die Goldene Konfirmation und Pfingsten vor der Tür.

Gut besucht und in unserer Gegend einmalig ist das Nachtgebet - „Ich bin tiefentspannt nach Hause gegangen“, sagte eine junge Besucherin. Keine Seltenheit. Regelmäßig immer der letzte Sonntag im Monat, 19.00 Uhr.

Jetzt haben wir auch so Blitzmerker, die von „Kirche 2030“ noch nie etwas gehört haben wollen. Dabei berichten wir seit Jahren in jeder Ausgabe davon. Aber ja: Auch hier sind wir wirklich gut vorangekommen. Fragen Sie immer gerne nach!

Wenn es so bleibt, fangen dieser Tage 20 (!) neue Konfirmanden an. Unterricht ist weiter dienstags ab 16.00 Uhr. Pünktlich. Wir müssen aber schon überlegen, wie wir das in Zukunft machen, wenn etwa in Allendorf/Ld kein Pfarrer mehr da ist. Nur so als Beispiel.

Auf viele Sonderwünsche versuchen wir einzugehen. Etwa auf Taufgottesdienste. Tipp: Man kann mit uns reden.

Werbung machen wir gerne für unser modern ausgestattetes Gemeindehaus, das wir vermieten. Details auf unserer Homepage.

Nach über 30 Dienstjahren tue auch ich mich als Pfarrer mit der einen oder anderen Veränderung schwer. Dabei hat mir letzthin der „Jammerlappen“ geholfen (Bild). Wollen Sie auch einen?

Humorvolle Grüße und Gottes Segen,  
Ihr  
F. Leissler, Pfr.



## Praktikantin verabschiedet sich



Liebe Leser,  
mein Name ist Julia Haas und im Rahmen meines Theologiestudiums hatte ich die Gelegenheit, ein vierwöchiges Praktikum in den Kirchengemeinden Londorf und Allendorf zu absolvieren.

Der Wechsel von der universitären Theorie in die gelebte Praxis bringt so manche überraschende Erkenntnis mit sich. Schnell

wird deutlich, dass sich der facettenreiche Alltag des Pfarrberufs nur bedingt aus Büchern erschließen lässt. Umso wertvoller ist die Möglichkeit, durch ein Praktikum unmittelbare Einblicke zu gewinnen und eigene Erfahrungen zu sammeln. Besonders bereichernd war für mich die Gelegenheit, Pfarrer Leissler und Pfarrer Glänzer in ihrem Berufsalltag begleiten zu dürfen.

In diesen vier Wochen konnte ich ein breites Spektrum kirchlicher Aufgaben kennenlernen - von Taufgesprächen bis hin zur Begleitung von Trauerfeiern. Auch gewissen Gremien durfte ich beiwohnen. Mir wurde einmal mehr bewusst, wie unfassbar vielseitig dieser Beruf ist und dass es einer großen Flexibilität bedarf, um mit allen spontan eintretenden Situationen umgehen zu können.

Dank vieler Gespräche mit

Pfarrer Leissler und Pfarrer Glänzer konnte ich sehen, wie beide mit ihrem Berufsalltag umgehen. Sehr beeindruckend ist, wie viel Herzblut in ihrer Arbeit steckt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Pfarrer Leissler und Pfarrer Glänzer für ihre fürsorgliche Begleitung und engagierte Betreuung während meines Praktikums bedanken. Ebenso habe ich Frau Leissler-Thielmanns außergewöhnliche Gastfreundschaft und beeindruckende Kochkunst sehr geschätzt. Beide Eigenschaften haben meinen Aufenthalt auf besondere Weise bereichert.

Darüber hinaus bin ich dem Londorfer Kirchenvorstand für seine Offenheit und Herzlichkeit, mit der ich aufgenommen wurde, sehr dankbar.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für Ihr weiteres Wirken,

Julia Haas

## KLEINER NACHRUF

*Als Kirchengemeinde bedanken wir uns bei allen Menschen, bei allen Familien, die unserer Praktikantin sehr selbstverständlich, freundlich und offen entgegengekommen sind. Das ist nicht selbstverständlich.*

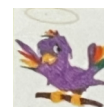
*Der ganze Kirchenvorstand fand es sehr erfrischend, einmal von außen gespiegelt zu bekommen, wie wir so sind und wo auch offenkundig die Unterschiede zu anderen liegen - und warum.*

*Die Überraschung zum Schluß:*

*Julia Haas hat es bei uns so gut gefallen, dass sie sogar in unserem Kirchenvorstand mitarbeiten will!*

*Ihre Einführung ist demnächst in einem Gemeindegottesdienst. Schauen Sie ab und zu einfach mal auf unserer Homepage vorbei.*

*Eine andere Praktikantin will nach ihrer kirchlichen Trauung auch bei uns im Ehrenamt mitwirken. Ich sag es mal so: Wir machen offenbar nicht alles falsch. Das finden übrigens auch unsere beiden jungen Orgelschüler...*



## Neues Licht im Dom



Kennen Sie die Miesepeter? Auch Motzknochen genannt?

Das sind solche, die überall ein Haar in der Suppe finden. In der Kirche geht es um das Wort Gottes. Was soll da buntes Licht? Gab es früher doch auch nicht.

Klar, warum den Tisch decken? Und wie wäre es stattdessen mit einem Trichter? Wie bei den Gänsen?

Im Ernst, in der Kirche darf man sich wohlfühlen. Eine besondere Atmosphäre hilft sogar beim Beten.

Je nach Gelegenheit kann sich das Licht anpassen. Manchmal braucht man es gar nicht, manchmal sanft, manchmal hell und manchmal sind Spezialeffekte angesagt, etwa, wenn die jungen Leute mit modernen Instrumenten kommen.

Für alles das gibt es heutzutage eine digitale Steuereinheit, das entsprechende Pult ist für normale Besucher aber gar nicht zu sehen. Es soll helfen, nicht stören.



Weniger ist manchmal mehr. Etwa in der Osternacht. Heilig.

Was ich dagegen nicht verstehen kann, das ist, dass viele Menschen offenbar gar keine geistliche Sehnsucht haben. Es gibt so viele und ganz unterschiedliche Gelegenheiten, wo wir hinterher gehört haben, wie anrührend vieles ist.

Für die einen ist es die Stille, für andere das gemeinsame Essen im Anschluss. Wieder für andere ist es die Musik. Auch hier müssen wir uns wirklich nicht verstecken. Tatsächlich kommen Melodien aus allen Jahrhunderten zum Klingen. Auch moderne.



Die Londerfer haben wohl Geld - schön wär's ja. In Wirklichkeit machen wir viel in Eigenarbeit selber. Auch Elektroinstallationen. Natürlich von Leuten, die das können und dürfen. Ob Sie uns finanziell etwas helfen? Nicht nur immer die anderen. Danke!

*Foto rechts: LED-Ambientstrahler. Lautlos - und kühl bleiben sie auch. Für Gottesdienstbesucher nicht zu sehen. Ihre Wirkung dagegen schon. Schauen Sie doch mal selbst.*



# Queer Treff!

Offener und sicherer Raum für  
Austausch, Begegnung, und  
Zusammensein

für *Queers & Friends*  
aus dem *Lumdatal*

## Wann?

Freitag, 18. September 2026  
um 18 Uhr

## Wo?

Gemeindehaus Daubringen  
Friedhofstraße 7 in Staufenberg

## Für wen?

Alle Interessierten - mit und  
ohne kirchlichen Background.

[kirchberg-  
evangelisch.de](http://kirchberg-<br/>evangelisch.de)

Für Getränke  
und Snacks ist  
gesorgt!



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
KIRCHBERG

# MORZE



— 30.05.2026 —

## BENEFIZKONZERT

— MORZE & MUSICALCHOR TREIS —

— LIVE IN EV. KIRCHE LONDORF —

BEGINN: 19.30 Uhr



**Allertshausen**

Walter Karl Stein, 91 Jahre

Helga Margarethe Burk, geb. Backhaus, 90 Jahre

**Climbach**

Helga Margaretha Burk, geb. Backhaus, 90 Jahre

**Kesselbach**

Walter Harry Bruno Schütz, 91 Jahre

Waltraut Köhler, geb. Becker, 87 Jahre

Sabine Irmgard Hebel, geb. Metka, 63 Jahre

Liane Heeb, geb. Lauer, 65 Jahre

**Londorf**

Lydia Höchst, geb. Kinzebach, 92 Jahre

Karl-Eberhard Pfeiff, 85 Jahre

Hans-Jürgen Schmidt, 63 Jahre

Fritz-Willy Rösser, 79 Jahre

Werner Dennig, 92 Jahre

Gerd Schönhals, 84 Jahre

„Beerdigen Sie Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind?“, werde ich immer wieder gefragt. Nein.

Das wäre auch unfair. Und gegen den Willen der Verstorbenen. Viele Dinge mag man mit Geld regeln können, Segen aber ist nicht käuflich: Das ist absolut ernst gemeint.

**David Luka Hofmann**

**Mia Noemi Scheible**

Unsere Konfirmanden in 2026:

**Amelie Baumbach, Finn Bietz, Mia Amelie Brück, Neil Werner Mc Coy, Lias Lehr, Lisa Marie Nachtigall, Danny Nürnberg, Lukas Preiß, Leila Joleen Bender, Santian Paul Feyh, Luna-Marie Halbich, David Luka Hofmann, Hannes Karl Kumpf, Mia Noemi Scheibel.**

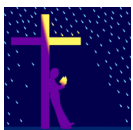
Der neue Jahrgang (Konfirmation 2027) fängt demnächst an. Sie haben den Elternabend verpasst? Bitte melden Sie sich noch bei uns.

Die erste namentliche Vorstellung ist am 31. Mai 2026 um 19.00 Uhr in der Kirche in Londorf (Nachtgebet).

Hartnäckig hält sich die Sage, dass der Pfarrer „von ganz alleine komme“ um eine Jubelhochzeit mit den Eheleuten zu feiern. Und das sei so, weil „es ja im Kirchenbuch stehe“. Blödsinn. Unfug.

In Wahrheit war das noch nie so. Hat es nie gegeben. Wird es auch nicht geben, wäre auch gar nicht sinnvoll. Auch anderswo nicht. Nirgendwo. Bei keinem der anderen Pfarrer. Nein. Nö. Nie.

Vielmehr ist es so, dass Sie sich einige Zeit vorher mit dem Pfarrer in Verbindung setzten müssen. Manchmal wird eine Jubelhochzeit auch zu Hause gewünscht und nicht in der Kirche - kein Problem. Es ist vielmehr wie überall und wie es schon immer war: Von selbst passiert überhaupt nichts.



## Sakristeien renoviert



Es gab mal eine Zeit, da hat man draußen alles mit Teer überzogen. Innen hat man so ziemlich alles mit Ölfarbe bedeckt. Nicht nur scheußlich (Bild links), sondern jetzt ganz einfach abgenutzt.

Den historischen Schrank haben wir natürlich behalten, den Raum selbst gestrichen, aber zum Abschleifen des Fußbodens brauchten wir professionelle Hilfe (Fa. Groß): Ganz toll geworden!



Was hebt man in so einer Sakristei eigentlich auf?

Na, da haben wir zum Beispiel die 400 (!) Christbaumkugeln für den Weihnachtsbaum. Die Krippe, Kerzen, Werkzeug, Reinigungsmittel. Das e-Piano sehen Sie auch auf dem Bild.

Es gibt aber auch Sachen wie Verbandskasten, Notfalltrage, Stangen und natürlich jede Menge Deko-Zubehör.

Sie sehen, so eine Kirche braucht dann doch mehr als Weihrauch, Wein und Hostien.

Da wir gerade schon dabei sind: Für mehr Sicherheit haben wir auch außen gesorgt. Zur Kirche führt eine steile Treppe, die bisher nur auf der einen Seite ein Geländer hatte.

Ganz ohne Geländer waren die Stufen auf der Rückseite des Gemeindehauses. Das darf von Seiten der Versicherung her nicht sein, auch hier haben wir nachgebessert.



## Kirche mit Kindern

„Siehe, ich mache alles neu“ - die Jahreslosung haben das Team mit den Kindern in diesem Jahr ganz ernst genommen.

Und so basteln sie aus alten Sachen, sogar aus solchen, die andere wegwerfen wollten, neue Sachen, um anderen damit eine Freude zu machen.

Zu Ostern, zum Muttertag oder auch einfach mal so. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen.

Alle 14 Tage trifft sich der Kindergottesdienst sonntags im Gemeindehaus in Londorf (Gießener Str. 30). Es sind viele Kinder da!

Zu hohen Feiertagen sind die Kinder bei uns auch im Hauptgottesdienst dabei. Wir finden das sehr wichtig.

Aber auch wenn der Pfarrer die Predigt jetzt wirklich eher kurz hält, so eine Stunde relativ bewegungslos in der Kirche, das ist für die Kleinen schwer, aber es klappt super.

Im Sommer, also wenn es nicht regnet, da bietet sich auch der Garten an. Die drei Engel stehen dort um den Außen-Altar und es gibt viel Grün, auf dem man sich auch mal bewegen kann.

*Bild unten: Die Kresse war bis Ostern gewachsen.*



Hätten Sie die Milchkartons erkannt?

Wir würden ja gern mal Bilder zeigen, wo die Kinder auch zu sehen sind - im Ernst, das ist aus rechtlichen Gründen in Deutschland aber gar nicht so einfach. Am Besten, Sie kommen mit Ihrem Kind einfach mal vorbei und schauen sich selbst alles an.

Ab welchem Alter geht es los? Ab fünf Jahren kann es in der Regel losgehen.

Zusammen singen, beten, biblische Geschichten hören - und anderen auch mal etwas Gebasteltes mitbringen.

Macht einfach Freude.

Das Bild oben entstand übrigens im Esszimmer des Pfarrhauses nebenan, das ging gerade nicht anders, weil das Gemeindehaus nebenan für eine Feier vermietet war. Für die Kinder scheint das immer etwas Besonderes zu sein.

Auch in unsrer oft merkwürdigen Zeit könnte ja einfach mal etwas ganz unkompliziert sein. Da können die Großen von den Kleinen etwas lernen. Das könnte sogar in der Politik so sein.

Nochmal herzliche Einladung an Groß und Klein für alle Feiern und alle Gottesdienste.





Eine Auszeit vom Alltag - meditative Andacht mit Musik,  
Stille, Impulsen, Stationen und Gebet - offen für alle!

**Donnerstag, 11.06.2026, Ort: Queckborn:** "Es ist, wie es ist..."

**Donnerstag, 13.08.2026, Ort: Groß-Eichen:** "Neue Wege gehen!"

jeweils 19.00 Uhr - ca. 19.30 Uhr

**Anschließend sind alle zu einem Imbiss eingeladen**

## Großeltern werden - ein Abenteuer zwischen Nähe und Freiheit

Sie werden demnächst Oma oder Opa oder sind es kürzlich geworden und freuen sich schon sehr auf Ihre neue Rolle und Aufgabe? Sie haben aber auch Fragen und möchten gerne tiefer in das Thema eintauchen?

An drei Abenden, jeweils von 19.00 – 20.30 Uhr **online per Zoom**, beschäftigen wir uns mit diesen Themen:

**15.06.2026 Meine neue Rolle**

**22.06.2026 Beziehung gestalten und Kommunikation**

**29.06.2026 Was will ich weitergeben?**

Bitte melden Sie sich bis zum 01.06.2026 an. Die Teilnahme ist kostenfrei! Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie weitere Infos.

Der Kurs ist eine Kooperation mehrerer Dekanate in der EKHN

**Evangelisches Dekanat Gießener Land**

**Carola Geck**, Arbeitsbereich 55plus

06401/2259750, Mail: [carola.geck@ekhn.de](mailto:carola.geck@ekhn.de)

Webseite Arbeitsbereich: [ekhn.link/RPDJeU](https://ekhn.link/RPDJeU)

## Kirche 2030

Jetzt ist es also soweit: Ab dem 1.1.2027 werden wir ein Teil der "Evangelischen Kirchengemeinde Lumdatal".

Zur Vertragsunterzeichnung trafen sich Vertreter der beteiligten Kirchengemeinden am 30. April 2025 in Londorf und unterzeichneten einen entsprechenden Fusions-Vertrag.



Jetzt wird der Vertrag noch formal geprüft, alles ist noch rechtzeitig. Auf dem Bild sind leider nicht alle zu sehen, aber wahrscheinlich erkennen Sie doch den Einen oder die Andere. Wir sehen uns in Zukunft sowieso öfters.

Sie wollen persönlich nachfragen? Aber gerne!

Herzliche Einladung zur **Gemeideversammlung am 21. Juni 2026** nach dem Gottesdienst. Ach ja: Londorf ist bekannt für seine Gastfreundschaft.



## Neues von Daphne - der bekanntesten Pfarrhauskatze



Ich habe sie nicht mehr alle. Genau genommen nur noch einen. Die Rede ist von meinen Zähnen. Ich werde alt. Die mussten gezogen werden. Ich werde wirklich ungern zum Tierarzt gebracht, dabei ist der wirklich nett und geholfen hat er mir ja auch.

Die "Pellies", also die Spezial-Leckerlies kann ich weiterhin essen, das habe ich gleich probiert. Und da das so ist, habe ich allen verziehen. Mir kommt es so vor, als hätte sogar Susanne Mitleid mit mir gehabt.

Mein Personal, also die Dosenöffner, erwägen immer wieder mal, noch ein Katzentier aus einem Tierheim aufzunehmen. Ich bin skeptisch. Fusion jetzt auch in meinem Haus? Wer weiß, wer da kommt. Am Ende noch ein Kater! Nicht auszudenken. Wie die schon riechen. Bestimmt dick. Obwohl, ich erinnere mich dunkel, da war doch was, also bezaubernd schnurren können manche ja schon. Nun, wir werden sehen. Von meinem Lieblingsplatz jedenfalls lasse ich mich auf keinen Fall vertreiben!

Frank Leissler  
Pfarramt Londorf

Pfarrer  
Gießener Str. 30  
35466 Rabenau

06407-405-8931  
Frank.Leissler@ekhn.de

Elsbeth Hedrich

Vorsitzende des  
Kirchenvorstands

06407-9050147

Ursula Wolfram  
Sekretariat

Gießener Str. 30  
35466 Rabenau

06407-8906  
ev.kirche@londorf.de

Stefanie Burk

Küsterin für  
Climbach + Londorf

06407-403252

Zum Kirchenvorstand gehören außer dem Pfarrer und der Vorsitzenden: G. Burk (Climbach), Chr. Feldbusch (Kesselbach), B. Hofmann (Allertsh.), M. Jung (Climbach), E. Kellermann (Allertsh.), A. Laubach (Londorf), M. Peper (Climbach), A. Schmiedhofer (Kesselbach).

Sie haben Interesse mitzuarbeiten?  
Aber gern!

Homepage:  
[www.londorf.de](http://www.londorf.de)

Sprechen Sie uns gerne an, wir sind ein gutes Team!



**Sie möchten unser Gemeindehaus mieten? Sehr gern! Wir freuen uns auf Sie! Gerne etwas im voraus. Der große Saal bietet Platz für 100-120 Personen.**

Wir brauchen Ihre Unterstützung: Auch finanziell! Mit dem Geld ist es nicht mehr so wie früher. Was immer Sie in „den Medien“ über „die Kirche“ so hören. Wir sind evangelisch... Freundliche Leute geben uns manchmal einen Umschlag mit Geld. Oder etwas per Überweisung:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Londorf  
IBAN: DE23 5135 1526 0001 0221 69  
BIC: HELADF1GRU



*Gibt es Gespenster?*

*Nein.*

*Woher wissen Sie das?*

*Ich lebe seit  
587 Jahren hier  
und habe noch nie  
eines gesehen.*

*Bis heute umstritten:  
Humor in der Kirche*